

Qualität für eine Aufgabe an, für welche er nicht paßt, indem er zugibt, daß die Arbeit zwar qualitativ verschieden ist, daß diese qualitative Verschiedenheit sich aber in quantitative auflösen lasse: „kompliziertere Arbeit“ — man achte auf die Unterstellung, daß statt „qualitativ verschieden“ „komplizierter“ gesagt wird — „gilt nur als potenzierte oder vielmehr multiplizierte einfache Arbeit, so daß ein kleineres Quantum komplizierterer Arbeit gleich einem größeren Quantum einfacher Arbeit.“

Marr sagt also nicht so einfach: Arbeit gleich Arbeit; sondern er führt alle Arbeit auf einen Generalnenner, die einfache Arbeit zurück.

Wir wollen nebenbei die Unklarheit bemerken: daß trotzdem von der Sozialdemokratie der allgemeine Achtstundentag durchgesetzt wird, während doch die loaische Folge sein müßte (wenn man nicht kommunistisch denkt), daß bei „komplizierter“ Arbeit der Arbeitstag kürzer sein müßte, wie bei „einfacher“. Das wird möglichen durch die unsaubere Vermischung des logischen Denkens mit Gefühlsmomenten, die sie, wie jede politische Partei, betreibt.

Aber kommen wir wieder zu Marr. Er gelangte auf seinen Generalnenner nur durch einen Kunststreich, indem er die qualitative Verschiedenheit als Unterschiede der Kompliziertheit unterstellte. Aber die Arbeit des Spinners ist nicht komplizierter, wie die des Anechtes. Wenn Raffael den Pinsel rührt, dann arbeitet er nicht komplizierter wie der Stubenmaler. Die Arbeit ist qua-